

Der Tod trinkt mit

Der Krimi spielt in der Voreifel rund um den Kottenforst und die Ruine der Tomburg. Ausgangspunkt ist ein geheimnisvoller Vorfall aus dem Jahr 1990: Ein Mann versteckt einen Militär-Rucksack voller Geld in einem alten Stollen im Wald. Jahrzehnte später entdecken die beiden jungen Lost-Place-Abenteurer Ben Becker (Wild-Ben) und Lukas Faber diesen Rucksack zufällig. Darin befinden sich große Mengen alter 1000-DM-Scheine. Ben will den Fund geheim halten und versteckt das Geld auf der Tomburg. Kurz darauf startet Ben dort nachts einen Livestream für seine Social-Media-Follower. Während der Übertragung trinkt er aus seiner Edelstahlflasche, bricht plötzlich zusammen und stirbt qualvoll vor laufender Kamera offenbar an einer Vergiftung. Eine maskierte Person beendet anschließend den Stream. Die Bonner Kriminalhauptkommissarin Elena Brandt übernimmt den Fall. Zusammen mit dem ortskundigen Förster Jan Vogt und dem erfahrenen Polizisten Heinz-Josef Schmitz untersucht sie die Tat.

Schnell zeigt sich, dass Ben vermutlich mit dem hochgiftigen Blauen Eisenhut vergiftet wurde. Gleichzeitig tauchen Hinweise auf ein perfides Spiel des Täters in sozialen Medien auf. Im Mittelpunkt stehen: alte Geheimnisse aus der Region, versteckte Stollen und frühere Basaltsteinbrüche, rivalisierende Influencer, Eifersucht und Verrat, sowie die Frage, wer hinter dem Mord und dem verschwundenen Geld steckt. Die Geschichte verbindet klassischen Krimi mit düsterer Waldatmosphäre, regionaler Geschichte und modernen Themen wie Livestreams, Influencer-Kultur und Social Media.

